

Dein KI-Co-Pilot für starke Blogartikel

Was interessiert deine Zielgruppe wirklich?

1. Nenne der KI dein Thema und frag: **„Was denken die Menschen ‚falsch‘ über mein Thema?“**
→ Du kannst dann in deinem Artikel Mythen oder falsche Annahme entlarven.
2. Gib der KI deinen Textentwurf zusammen mit folgendem Auftrag: „Was ist – bezogen auf die Überschrift – überflüssig? **Was würdest du weglassen?**“
→ Dein Text wird straffer und klarer, wenn du die Ergebnisse einbeziehst.
3. Du kannst Headlines ausschärfen, indem du Anweisungen gibst, die den Sprachstil betreffen: **„Formuliere 10 Headlines, die klickstark, emotional, rätselhaft, motivierend... klingen.“**
→ Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn du bereits deine eigene Schreibstimme entwickelt hast und genau weißt, welchen Stil du möchtest und worauf deine Zielgruppe reagiert.
4. Gib ChatGPT (oder einem anderen Tool) eine genaue Beschreibung deiner Zielgruppe mit allen Schmerzpunkten, Wünschen, Bedürfnissen. Frag dann die KI: **„Wie würde meine Zielgruppe auf diesen Text reagieren?“**
→ Durch die Antwort bekommst du weitere Anregungen, um strategisch passende Inhalte zu finden.

Allgemeine Tipps für gute Ergebnisse

1. Sag der KI nicht nur, was sie nicht machen soll, sondern auch, was sie stattdessen tun soll. Beispiel: „Vermeide ‚Coaching-Sprech‘ (Glaubenssätze bearbeiten, inneres Kind heilen, Potenzial entfalten, Selbstwirksamkeit stärken...), bring eher Formulierungen aus dem Alltag, die genau diese Inhalte deutlich machen.“
2. Wenn dir etwas nicht gefällt, gib der KI Feedback und lass sie ihre eigenen Fehler analysieren.

3. Gib der KI Texte von dir, die du gut findest und bitte sie, diesen Stil zu adaptieren.
4. Nutze die KI, um erste Gedanken oder Halbfertig-Produkte weiterentwickeln zu lassen. Das funktioniert oft, wenn du noch neue Ideen brauchst.

Kriterien und Prompts für gute Headlines – in Blog und Newsletter

Gute Überschriften im Marketing folgen diesen Regeln:

1. Die Überschrift ist klar und verständlich.
2. Für die Leser:innen ist erkennbar, welcher Nutzen im nächsten Absatz steckt.
3. Überschriften kündigen auch nur das an, was wirklich folgt.
4. Die Headline macht Lust, den Text zu lesen
5. Die Überschrift folgt dem Grundsatz: Klarheit vor Kreativität.

Newsletter-Betreff als besondere Form der Überschrift

Hier kannst du die KI mit ein paar klaren Kriterien darauf trainieren, wie deine Betreffzeilen klingen sollen, damit die Öffnungsrate möglichst hoch ist. Häufigster Fehler auf inhaltlicher Ebene: Die Betreffzeile macht nicht neugierig und klingt langweilig. Auf formaler Ebene: Sie ist zu lang und wird nicht vollständig in der Übersicht angezeigt. Dagegen helfen folgende Prompts:

Formuliere Vorschläge für Betreffzeilen mit folgenden Eigenschaften:

1. Nicht mehr als 30 Zeichen Länge
2. Nutze Wortkombinationen, die ungewohnt klingen
3. Gehe direkt auf die Themen, Probleme und Schmerzpunkte der Zielgruppe ein
4. Verwende Alltagssprache, kein Marketing-Marktgeschrei.
5. Erfinde gerne auch provokative Formulierungen.
6. Die Betreffzeilen sollen sofort neugierig machen (d.h. die Antwort noch nicht enthalten) und zum Öffnen der Mail animieren.
7. Kombiniere Ausdrücke, die überraschen.

Prompts für weitere Verbesserung der Textqualität

1. Stell mir 5 Fragen, deren Antworten diesen Blogartikel deutlich verbessern.
2. Was würden Top-Experten zum Thema xy über diesen Blogartikel denken?
Mach ggf. konkrete Verbesserungsvorschläge.
3. Überprüfe deine Antwort auf Genauigkeit, Schlüssigkeit und Konsistenz.
Überarbeite ggf. die kritisierten Aspekte.
4. Versetze dich in meine Zielgruppe. Welche Einwände oder Fragen hätten meine Leser:innen nach der Lektüre?

Zur Sprache:

Überarbeite den Text, indem du

1. Füllwörter streichst
2. Nominalisierungen in verbale Formulierungen verwandelst
3. lange Sätze auflöst in mehrere kürzere Sätze
4. Struktur und Lesefreude schaffst durch kurze Textabschnitte
5. Aufzählungen integrierst (wo es möglich und sinnvoll ist)
6. passive Sätze ins Aktiv umschreibst